

Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1939

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **120 (1940)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Mitarbeiter fand. In dieser Zeit fanden folgende Aufgaben ihre Erledigung :

1. Anlage von Reinkulturen von Flechtenalgen und Flechtenpilzen.
2. Studium des Mikroklimas an zehn unweit auseinander gelegenen Standorten im Botanischen Garten.
3. Untersuchungen über die Entwicklung von epiphyllen Flechten „in situ“, d. h. auf den Blättern verschiedener Pflanzen im Botanischen Garten.
4. Sammeln von über 1000 Blätterarten mit epiphyllen Flechten.

Von Buitenzorg aus ging Dr. Jaag nach der *Bergstation Tjibodas* (1400 m ü. M.), wo er zirka 2½ Monate verblieb und von wo er zahlreiche Exkursionen in die Höhe unternahm.

Darauf folgte eine interessante Sammelreise nach Ostjava, nach den Vulkanmassiven des Goenoeng Ardjoeno, des Djeng-Plateaus und der Gegenden von Malang und Djember.

Eine zweimonatige Exkursion nach dem Osten des Niederländisch-Indischen Archipels, insbesondere nach den Inseln Flores und Alor, waren von grossem Erfolge gekrönt. An interessanten Seen konnten hydrobiologische Untersuchungen vorgenommen werden, abgesehen von der ausserordentlich ausgiebigen Sammeltätigkeit in Gegenden, die noch nie von einem Botaniker besucht waren. Nach der Rückkehr aus dem Osten des Archipels blieb Dr. Jaag noch 3½ Monate in Buitenzorg.

Am 19. November 1938 kam Dr. Jaag in Genua an. Sein Schlussresultat lautet: „Rückwärtsschauend kann ich sagen, dass meinem Indienjahr in allen Teilen ein voller Erfolg beschieden war.“ Mit grossem Interesse sehen wir den aus dieser Studienreise erwachsenden Publikationen entgegen.

H. Bachmann †.

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1939

Der Bestand des Instituts ist im Berichtsjahre in maximaler Weise eingeschränkt worden, indem nur noch zwei Angestellte je einhalbtätig beschäftigt waren. Zu Beginn des Jahres wurden 671 Titel gedruckt und 3586 Zettel an Abonnenten und Einzelbesteller verschickt. Aus den eingelaufenen Zeitschriften konnten dann 800 Titel ausgezogen werden. Auf Ende des Jahres gelang es schliesslich, das Haus an der Hofstrasse zu verkaufen. Obwohl die Verkaufsbedingungen nicht ungünstig waren, ergab das Geschäft nur eine kleine Summe baren Geldes, weil das Haus mit Hypotheken stark belastet gewesen war. Das Concilium zog nach der Waldmannstrasse 12 um; dort konnten die noch vorhandenen Zettelbestände in einem trockenen Kellerraum untergebracht werden. Damit ist das Concilium gewissermassen auf das bescheidene Ausmass seines Anfangsstadiums zurückgekommen und sieht seiner endgültigen Liquidation entgegen.